

Osterfeuer rückt näher an den Strand

Wolteritz. Scheinbar ordentlich aufgeräumt müssen die Wolteritzer in ihren Gärten haben, denn der Baumschnitt-, Äste- und Holzberg türmte sich am Rande des Dörfchens auf bisher unerreichte Höhen. Am Donnerstagabend wurde er dann entzündet, fachmännisch von der Feuerwehrleuten der Freiwilligen Wolteritzer Ortswehr, die das alljährliche Spektakel organisieren.

Sicherlich werden einige der 250 Feuerfreunde gestaunt haben, dass sie sich dieses Mal ein wenig weiter bewegen mussten als sonst, denn der Reisigberg rückte weiter vom Ortsrand weg und näher an den Wolteritzer Strand heran. Grund dafür war der zarte aber stete Ascheregen, der bei ungünstigen Windverhältnissen im vergangenen Jahr auf die Häuser des Stranddorfes niederging und bei einigen Anwohnern für Empörung sorgte.

Aber sonst blieb alles beim Alten, besser beim Bewährten. Steak, Bratwurst und diverse Feuerwässerchen wurden neben den Flammen gereicht. Für die kleinen Besucher gab es ein beteigtes Stöckchen und ein Plätzchen am Mini-Osterfeuer. Knüppelkuchen konnten sich die Kinder so backen.

Geplauscht wurde viel, etwa über die Fischfänge der Angler im in Steinwurfweite entfernten Schladitzer See. „Es ist sehr gesellig, schön mal wieder mit allen zusammen zu sein“, sagte Karolin Finke. „Wie immer haben sich die Kameraden wieder viel Mühe gegeben“, ergänzte Michael Finke. „Rundum ein schöner Abend“, sagte Dany Schwalbe abschließend.

Alexander Bley



Gruppenbild mit Feuer: Wolteritz feiert. Foto: Michael Strohmeyer